

Bei der VDT-Schau 2008 in Dortmund sorgte er für eine Sensation: Adalbert Hetfleisch stiftete ein erstklassiges Zuchtpaar Ungarische Schautauben für die Versteigerung zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Dieses Paar wechselte für sage und schreibe 1200 Euro den Besitzer und erzielte mit Abstand den höchsten Einzelbetrag.

Adalbert Hetfleisch tut sehr viel für die internationale Freundschaft unter Taubenzüchtern und die Verbreitung von Rassen. Er wird nicht nur in seiner Heimat als österreich-ungarischer „Tauben-Botschafter“ bezeichnet. Sein Wohnort Zuberbach im Burgenland liegt direkt an der ungarischen Grenze, und Adalbert Hetfleisch pflegt intensive Kontakte zu Züchtern im Land der Magyaren. Er beherrscht die ungarische Sprache perfekt und fungiert gern als Dolmetscher bei Veranstaltungen in Österreich und Deutschland.

Überhaupt ist der 57-jährige Adalbert Hetfleisch ständig auf Achse. Das ist auch Voraussetzung für seine berufliche Tätigkeit als Montageleiter einer großen Firma. Werktags hat er seinen Stützpunkt in Wien. In dieser Zeit versorgt seine liebe Ehefrau Brigitte (53) den Taubenbestand in Zuberbach. Ungarische Riesentauben und Riesenkropfer sind dort seit Jahrzehnten

# Adalbert Hetfleisch aus Zuberbach/Österreich

*Aktiver „Tauben-Botschafter“ mit Vorliebe für Pommersche Kröpfer und ungarische Rassen*



Ein starkes Team: Adalbert und Brigitte Hetfleisch vor ihrer Zuchtanlage in Zuberbach/Burgenland



Székesfehérvári Purzler in geganselten Farbschlägen

zu Hause, seit rund zehn Jahren auch Pommersche, Genter und Aachener Bandkröpfer. Dann hatte Adalbert Hetfleisch seine Liebe zu den Ungarischen Schautauben und Székesfehérvári Purzlern entdeckt, die seit fünf bzw. zwei Jahren seine sehr gepflegte Zuchtanlage bevölkern.

Adalbert Hetfleisch ist Gründer und war langjähriger Obmann des KTZV Oberpullendorf, wurde später zum Obmann des Clubs der

Züchter Pommerscher und Genter Kröpfer Österreichs ernannt. In Deutschland gehört er den SV für Pommersche, Genter sowie Aachener Bandkröpfer an und ist Mitglied im RTZV Rote Erde. Natürlich ist er auch in Ungarn organisiert, und zwar im TZV Pécs (mit über 500 Mitgliedern) und in den Spezialvereinen der vier von ihm gezüchteten ungarischen Rassen.

Ausstellungserfolge in allen drei Ländern blieben nicht aus. So wur-



Praktisch eingerichteter Zuchtschlag (Boden mit Wellpappe belegt)



Zuchtpaar Pommersche Kröpfer in Rot- und Gelbfahl-Geherzt



**Kopfporträt eines rotgeanselten Székesfehérvárer Purzlers**

de er in Österreich Bundesmeister, errang in Deutschland das VDT-Ehrenband und stellte in Ungarn oftmals den Rassesieger mit Pommerischen, Altdeutschen und Ungarischen Riesenkröpfern.

Adalbert Hetfleisch beginnt Ende Februar mit der Zucht. Jungtiere bleiben bis zur Geschlechtsreife im Zuchtschlag. „Dadurch sind sie in Bezug auf Krankheiten viel widerstandsfähiger“, so die Erfahrung des Experten. Neben Stroh werden auch getrocknete Tabakstängel und zerkleinerte Nussbaumblätter (um Ungeziefer abzuwehren) in die Nestschalen gegeben.

Beim Futter schwört Adalbert Hetfleisch auf eine Mischung der ungarischen Firma Danko, die er mit Sämereien, gebrochenem Weizen, Hafer, Mais und Sonnenblumen verfeinert. Dazu gibt es

Schnittlauch, Löwenzahn, Brennnesseln und einmal wöchentlich gekochten Reis. Außerdem dienen Knoblauchextrakte, Schwefelblüte und Multivitamine der Gesunderhaltung, die auch durch die am Schlagboden ausgelegte Wellpappe, die Feuchtigkeit schnell aufnimmt, gefördert wird.

Im Rahmen der Schauvorbereitung steht bei Adalbert Hetfleisch die Latschenpflege im Vordergrund. Ab September kommt Sonnenblumen-Druschabfall als Einstreu zum Einsatz. Das staubt nicht und schont die Latschen.

In dieser Zeit werden die Ausstellungskandidaten der Kröpfer



**Selten und schwer zu züchten: Pommerische Kröpfer in Weiß mit schwarzem Schwanz – von Adalbert Hetfleisch besonders gefördert**

leicht zu züchten, da nur ein kleiner Anteil der Nachzuchttiere zur Zucht oder für Ausstellungen zu gebrauchen ist.

Adalbert Hetfleisch ist ein international erfahrener Taubenzüchter. Danach befragt, wie er die Zukunft der Rassetaubenzucht einschätzt, warnt er vor Übertypisierungen und Standards, die eigentlich über das Ziel hinauschießen und früher vorhandene Flug- und Zuchtfreudigkeit verdrängen. Schließlich sollen doch auch nachfolgende Züchtergenerationen Freude am Umgang mit Rassetauben haben.

*Dr. Uwe Oehm*



**Zuchtpaar Ungarische Riesentauben in seiner Nistzelle**

einzelnen in Trainingskäfige gesetzt, bei „angenehmer“ Radiomusik. „Dann erkennt man schnell, welche Tiere später ausgestellt werden können. Oft sind hervorragende Exemplare nicht zur Schau geeignet, weil sie sich schon zu Hause im Käfig einfach nicht richtig präsentieren wollen“, weiß Adalbert Hetfleisch.

Die Ungarische Schautauben erlebt zurzeit im Heimatland einen Boom und findet auch in Österreich

sowie Deutschland immer mehr Liebhaber. Adalbert Hetfleisch fördert deren Verbreitung und befasst sich derzeit mit der züchterischen Verbesserung des keilförmigen, breiten Kopfes, der kräftigen Figur mit abfallender Haltung und der kurzen Belatschung.

Bei den Pommerischen Kröpfern liegen Adalbert Hetfleisch besonders seine Weißen mit schwarzem Schwanz am Herzen. Dieser Farbenschlag ist sehr selten und nicht



**Ergebnis enormer Zuchtfreudigkeit: Ungarische Schautauben sind sehr vital und sorgen für reichlich Nachwuchs**



**Ungarische Schautauben – rasse-typischer Täuber in Dunfarbig**



**Prächtig entwickelte Nachzucht: Ungarische Schautauben**



**Imposant: 1,0 Ungarischer Riesenkröpfer in Gelb**

*Fotos: Dr. Oehm*